

UMBAUEN + RENOVIEREN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR MODERNISIERUNG

24 Seiten
Badgestaltung
WANNEN, DUSCHEN, LAVABOS,
ARMATUREN, TOILETTEN, MÖBEL,
HEIZKÖRPER & CO.

VORHER/NACHHER
Komplettsanierung eines
1950er-Jahre-Hauses

GEWUSST WIE
Risse im Gebäude:
Grund zur Sorge?

YACHT FÜR EINEN TAG
Die Transformation der
MS Sântis

Der beste Umbau

Die Fachjury und unsere LeserInnen haben entschieden:
Die Sieger des Architekturpreises 2018





1

- 1 **Zwei Geschosse, ein Raum**
Der Essbereich ist der Dreh- und Angelpunkt des Hauses. Die Öffnung zwischen Erd- und Obergeschoss lässt den Brusttäger der oberen Etage zum Gesims werden. Das stark vergrößerte Fenster öffnet den Raum zum Garten.
- 2 **Vorher**
Der Grundriss des Hauses, das über zwei Wohnungen und eine Mansarde verfügte, war kammerartig angelegt.
- 3 **Krönung**
Durch das Aufsetzen zweier Lukarnen konnte das Dachgeschoss räumlich erweitert werden. Das Dach wurde mit Biberschwanzziegeln neu eingedeckt.



2



3

Besondere Nennung Ein Abbild des Lebens

Wülser Bechtel Architekten haben ein 1930er-Jahre-Haus in Brugg-Windisch radikal und zugleich behutsam umgebaut. Die Eingriffe bleiben deutlich lesbar und sorgen so für eine einzigartige Stimmung.

Text: Britta Limper, Fotos: Nicolaj Bechtel



4

4 **Charme des Rohen**

Die Wandoberflächen wurden im gesamten Haus gereinigt und belassen. Die Vereinheitlichung durch die weiße Farbe beruhigt und unterstützt den Reichtum an Details.

5 **Puzzle**

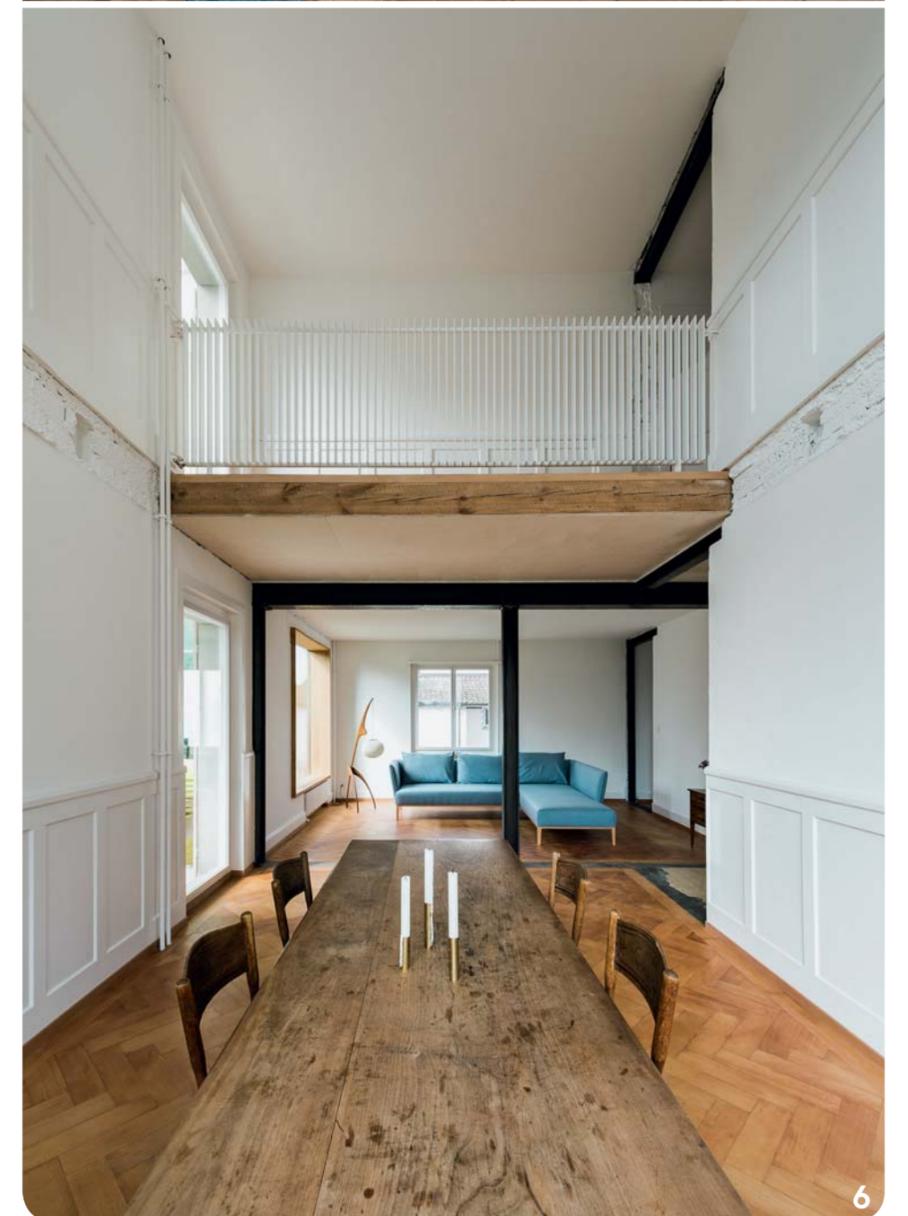
Die Direktheit des Abbruchs und die Kompromisslosigkeit im Erhalten führen zu ebenso spannungsvollen wie selbstverständlichen Materialwechsell.

6 **Funktionalität**

Über dem Wohnraum ist durch die Doppelgeschossigkeit des Essbereichs eine Galerie entstanden. Das Geländer übernimmt als Radiator gleich mehrere Funktionen und führt den Brusttäger optisch fort. Massive, walzrohe Stahlträger bilden die neue Abfangstruktur, wo Wände entfernt wurden.

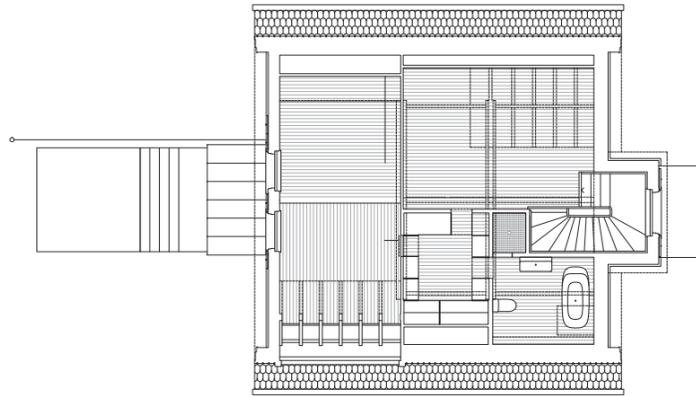


5

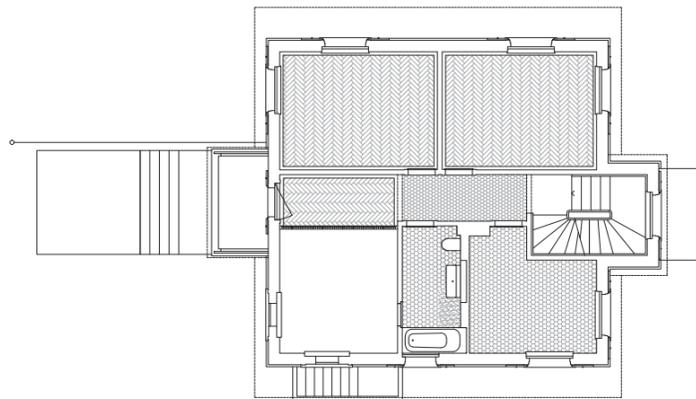


6

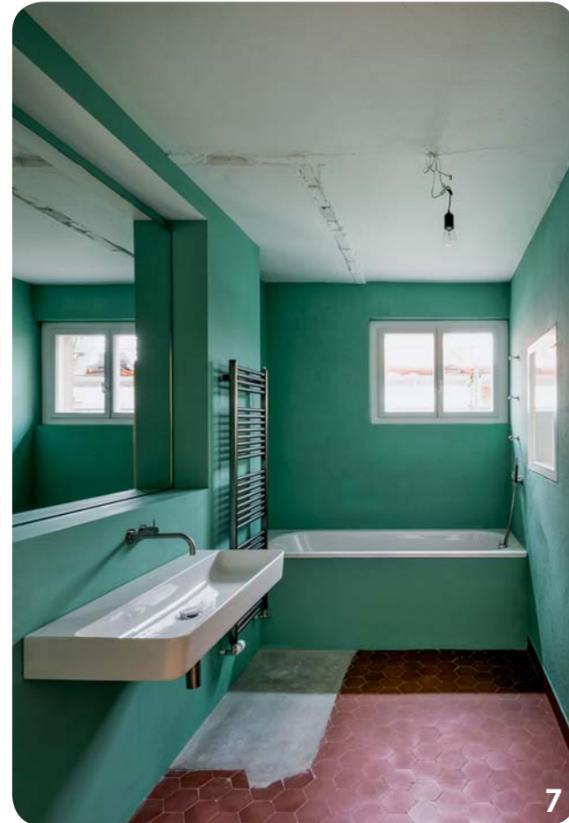
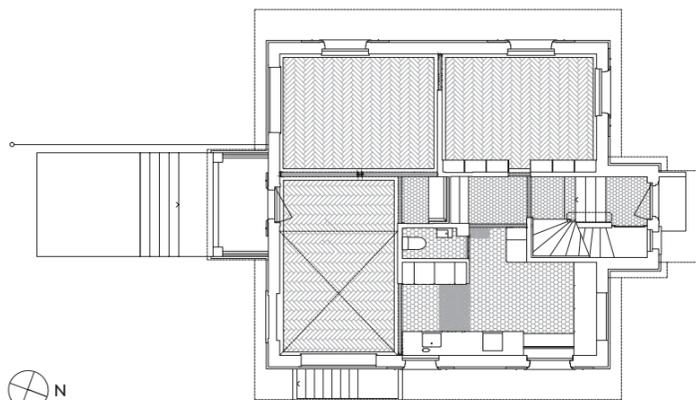
Dachgeschoss



Obergeschoss



Erdgeschoss



7 Wirkung im Einfachen

Das schmale Badezimmer im Obergeschoss hat ein zusätzliches Fenster mit Blick zur Überhöhe des Essbereichs erhalten.

8 Ankunftsbereich

Beim Innenausbau wie hier im Dachgeschoss kamen dünne Birkensperrholzplatten zum Einsatz. Durch die Lukarne fällt das Licht zenital ein und schafft eine introvertierte Atmosphäre.

9 Öffnung

Das Schlafzimmer profitiert vom Fenster in der Lukarne. Das einfallende Licht wird durch die Holzsparren gefiltert.

10 Wohlfühlraum

Auch im Bad lag der Fokus auf der Atmosphäre, die durch den Holzfussboden, die goldene Wand und die frei stehende Wanne mit einfachen Mitteln entsteht.

Auf den ersten Blick mag der Umgang mit der alten Bausubstanz ungewohnt, gar befremdlich erscheinen. Andererseits jedoch wirkt alles wie selbstverständlich. Eine faszinierende Ambivalenz. Der Eindruck eines Rohbaus, der irgendwie kein Rohbau mehr ist, herausgerissene Wände, Türen oder Fenster, die sichtbare Narben am Bau hinterlassen haben, die niemand zu beschönigen versuchte. Genau diese Narben sind es, die das 1930er-Jahre-Haus seine Persönlichkeit und Geschichte wahren lassen, ihm seinen ureigenen Ausdruck und seine Stärke verleihen, ganz so wie Narben an einem menschlichen Körper.

Vor diesem jüngsten Umbau in ein Einfamilienhaus durch Wülser Bechtel Architekten war das Gebäude im aargauischen Windisch in zwei kleine Geschosswohnungen sowie eine Mansarde unterteilt und präsentierte sich weitgehend unsaniert. Ein Haus wie viele andere aus dieser Bauzeit, mit kleineren Schäden, undichten Stellen am Dach, Abnutzungserscheinungen oder «Verschönerungen» im Innenausbau wie Teppichböden und raumhohe Holztäfer im Stil der 80er. Es zeigte sich jedoch schnell, dass sowohl die ursprünglichen Holzböden und der Brusttäger, die sich unter teils vielen Schichten befanden, als auch die Fassade und die Fenstereinfassungen in einem guten Zustand waren und sich somit innen wie aussen für die Bauzeit typische Elemente erhalten hatten. Diese zu bewahren war für Stefan Wülser und Nicolaj Bechtel nicht nur ein pragmatischer Entscheid aus Budgetgründen, sondern auch ein konzeptioneller: «Der auf zwei Arten radikale Umgang mit dem Bestand, einerseits in der Direktheit des Abbruchs und andererseits im kompromisslosen Erhalt, würdigt das Haus in seiner ursprünglichen Kraft und haucht ihm zugleich ein zweites Leben ein.»

Altes bewahren und Neues entwickeln

Durch das neue Grundrisslayout liegen alle Schlafräume und Nasszellen gruppiert und die Wohnräume hängen zusammen; dank der zwei Klimabereiche mit unterschiedlichen Heiztemperaturen wird die aufgewendete Energie optimiert. Zur weiteren energetischen Verbesserung wurden unter anderem Bauteile wie Fenster und Dach komplett erneuert und die Kellerdecke sowie die Stirnfassade des Dachgeschosses neu gedämmt. Das Aufsetzen zweier Lukarnen ermöglichte eine räumliche Erweiterung im Dachgeschoss. Der Ankunftsraum wird durch eine zenitale Öffnung zu einem introvertierten Bereich, während das Schlafzimmer, das am Ende der labyrinthartigen Raumsequenz von Ankunftsraum, Ankleide- und Bad liegt, durch eine grosse frontale Öffnung Tageslicht erhält. Der Weg durch das Haus gleicht auch in den anderen Geschossen einem Erlebnispfad. Die Räume wurden gezielt geöffnet, um mit verschiedenen Raumbezügen eine neue Einheit zu schaffen. Fein austarierte, türlose Übergänge, gezielte Vergrößerungen, Verkleinerungen und Schliessungen einzelner Fensteröffnungen machen jeden Blick zur Überraschung. Ein Raumgefüge, das derart ausgeklügelt nur entstehen konnte, weil die meisten Entscheidungen, eine um die andere, im Prozess ge-



11 Blickpunkt

Die neuen Lukarnen, hier diejenige des Schlafzimmers, sind mit Kupfer verkleidet.



11

treffen wurden. «Die Überlagerung der ursprünglichen Kammerung mit den neuen Raumabfolgen wird insbesondere im Erdgeschoss durch die Materialwechsel und die sichtbaren Narben des Abbruchs innerhalb der raumbegrenzenden Oberflächen und nicht zuletzt durch die neue Abfangstruktur aus massiven, walzrohen Stahlträgern erkennbar», so Wülser Bechtel Architekten. Bruch- und Schadstellen wurden mit Zement ausgegossen, Wand- und Deckenflächen weiss gestrichen und so zu einer ruhigen und dennoch detailreichen Oberfläche zusammengefasst. Neue, raumdefinierende Einbauten aus Birkensterrholz kontrastieren durch ihre präzisen Linien die Narben. Das rigorose Konzept des Umbaus gipfelt im doppelgeschossigen Essbereich, wo der Brusttäger und die Fenster auf der Höhe des Obergeschosses an den einstigen Wohnraum auf dieser Ebene erinnern. Ein Radiator, der zugleich als Handlauf dient, setzt den Brusttäger an der Galerie fort und übernimmt so, wie viele neue Bauteile in diesem Haus, gleich mehrere Funktionen. Wülser Bechtel Architekten ist es bei diesem Umbau eindrücklich gelungen, ursprüngliche Elemente zur Schaffung der Atmosphäre einzusetzen, ohne sie zur Dekoration verkommen zu lassen. Die Suche nach minimalen Aufwänden hat das Konzept und damit auch das Haus in seinem heutigen Erscheinungsbild geschärft.



Wülser Bechtel Architekten Zürich

Stefan Wülser (links) und Nicolaj Bechtel sehen Architektur in ihrem physischen, emotionalen und sozialen Kontext. Dass sie nicht an allgemeingültige Lösungen glauben, beweisen sie in ihrer täglichen Suche nach spezifischen Lösungen für jede Bauaufgabe. Architektur sollte aus ihrer Sicht mit adäquatem Einsatz der Mittel Gefühle hervorrufen, Stimmungen erzeugen und Erinnerungen wecken.

Wülser Bechtel Architekten
Seebahnstrasse 155, 8003 Zürich
T 044 440 04 01
www.wuelserbechtel.ch



12 + 13 **Beziehungen**
Mit Öffnungen und Schliessungen an der Fassade und im Inneren wurden gezielt An-, Aus- und Durchblicke geschaffen.



IHR WOHNTRAUM BEGINNT HIER

Alle Branchen unter einem Dach.
Das ist das Konzept der Bauarena, das Ihnen effizient und umfassend Informationen und Inspirationen zu Ihrem Bauvorhaben liefert. Kompetente Beratung, Bemusterungen zum Anfassen, Produkte zum Ausprobieren – so macht Bauen Spass.

Die Bauarena hat für Sie während 300 Tagen im Jahr geöffnet.
Montag – Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag 9 – 16 Uhr

bauarena
VOLKETSCHWIL

www.bauarena.ch



www.kwc.ch

KWC **ACTIVO**

KWC **ELLA**

KWC **MONTA**